

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt  
Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens  
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pf.  
Zeitranbender und tabellarischer Satz  
nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,  
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich  
1,20 Mark.  
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 57.

Freitag, den 14. Mai 1909.

8. Jahrgang.

## Berlinisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 13. Mai 1909.

Gestern vormittag wurde unsere Freiwillige Feuerwehr kurz nach acht Uhr zu einem Schadenfeuer nach Hermsdorf gerufen. Das Feuer, welches in einem dem Hausbesitzer Strauß gehörigen Schuppen entstanden war, konnte durch schnell herbeigekommene Hilfe rechtzeitig gelöscht werden, sodass größerer Schaden vermieden wurde.

Landwirte und Gärtner bekämpfen die Krautfliege, jenen gefährlichen Feind der Apfelsinen, der sich vielerorts in den letzten Jahren in verheerlicher Weise gezeigt hat. Die Fliege, die auf dem bläulich-weißen Flaum, der in der warmen Jahreszeit besonders reichlich abgelebt wird, leicht zu erkennen ist, ist ein allgemein die Befruchtung und Vermehrungsmittel getroffen werden. Diesem wichtigen Feind sind die Genaueres über die Lebensweise und die Befruchtungsmittel ist aus dem von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin bei Dr. H. G. v. S. herausgegebenen und von dieser kostenlos erscheinenden Flugblatt Nr. 33 zu entnehmen.

Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen veranstaltet zum Zwecke der Unterweisung landwirtschaftlicher Arbeiter in der Anwendung und Handhabung landwirtschaftlicher Maschinen künftig Unterrichtskurse. Der erste Kursus wird unter Leitung des Landeskulturleiters der Sachs. Maschinenprüfungsanstalt, Prof. Dr. Strecker, vom 24. bis zum 31. Mai d. J. in der Werkstätte der Firma Schachtel und Hoff, Dresden, und in der Werkstätte landwirtschaftlicher Maschinen von H. Klinger, Altkönig-Str. 10, nach folgendem Programm stattfinden: 24. Mai: Bodenbearbeitungs- und Pflanzmaschinen; 25. Mai: Kleinere Drehmaschinen und Schneidemaschinen; 26. Mai: Fabrik C. A. Klinger in Altkönig-Str. 10: Drehmaschinen, Motoren; 27. Mai: Säemaschinen; 28. Mai: Entenschnitten; 29. Mai: Geräte und Maschinen zur Kartoffelkultur, Milchgeräte. Der Unterricht wird von den Monteuren der genannten Firmen erteilt. Die Kosten des Unterrichts, sowie die Fahrt der Kursisten nach Dresden nach Stolzener trägt der Landeskulturrat.

Unter großem Hobe wurde am Montagabend in der Nähe des Postplatzes ein langjähriger Mann verstorben. Auf dem Totenbette lag er unter lauten Hall- und Rufen der anwesenden Kameraden in die letzten Stunden. Er wurde festgenommen und zur Bestattung nach der Kirche gebracht.

Der Leutnant und Adjutant im 3. Feld-Regiment Nr. 32, Walter Reichenbach, ist kürzlich in Radeberg einen schweren Unfall durch Sturz vom Pferde erlitten, ist am Montag verstorben. Er war der älteste Sohn eines angesehenen Radeberger Familien, die vor kurzem erst durch den Verlust eines anderen Sohnes schwer getroffen wurde.

Am Montag nachmittag fand in der benachbarten Kunstmuseum die feierliche Eröffnung des vom Landesverein für innere Angelegenheiten unterhaltenen Vorkurskurses statt. Unter der Leitung des Grafen Dr. Otto Wigand v. Ockardt, v. Ledebour, Rittergutbesitzer Rühn, nahmen sich eingefunden. Herr Dr. Müller, der die feierliche Eröffnung leitete, hielt eine Ansprache; allgemeiner Gesang und Gesang der Kinder vervollständigten die Feier.

Zu den bereits gemeldeten Brandfällen auf dem hiesigen Truppenübungsplatz, infolge Verbrunnens von Reisig, trat sich Freitag nachmittag ein weiterer Brand an Ausdehnung und Größe des Schadens an. Der Brand wurde durch die anwesenden Soldaten rechtzeitig gelöscht.

Zu den Vorbereitungen für die bevorstehende Woche hier abzuhaltenen deutschen

Motorfabriktag hat unsere Stadtverwaltung 1000 Mark zur Schmückung der Stadt und zur Erbauung einer Unterkunftsstätte für die Fahrzeuge bewilligt.

Der Elbverkehr von Böhmen nach Deutschland gestaltet sich seit Anfang dieses Monats sehr lebhaft, zumal der Wasserstand stets volkshäßig war. Da immer Mangel an leeren Schiffen vor Aufschwung, Neuhof, Bodenbach und Laube-Trischen ist, so werden von Schandau aus täglich bis zu 12 Schiffe, die nach diesen Elbumschlagsplätzen durch Rade- und Rittendampfer bedient.

Böden. Bei einer hier zu wissenschaftlichen Zwecken vorgenommenen Ausgrabung sind auf der Innenseite des Ringwalls auf dem Bödenberg Berg Pferdeköpfe und ein über 2000 Jahre alt menschliches Geripp gefunden worden. In einer Tiefe von 1,80 m unter ein in hoch liegenden großen Steine, fand Herr Rüdiger, der die Ausgrabung leitete, eine Menge Pferdeköpfe. Unter diesen 3 Meter tief, lag ein zweiter ganz frischer Stein, der ein menschliches Skelett bedeckte, von dem die Schädelknochen gänzlich gut erhalten waren, auch der halbe Unterkiefer mit sehr guten Zähnen. Da die bisherigen Funde auf dem Bödenberg die Bronzezeit angeht, so ist es wahrscheinlich, dass man in diesem Erdteil einen Bewohner der Obersteinzeit aus jener ferneren Zeit vor sich hat. Der Ausgrabung wohnte auch der Direktor der vorgeschichtlichen Abteilung des Museums für Völkertunde in Berlin Professor Dr. Schuchardt.

Einem Mähdrescher war hier plötzlich ein wertvolles Pferd verendet und um die Ursache festzustellen, ließ er daselbst öffnen. Dabei fand man im Magen desselben mehrere Pfund reinen Bismut vor. Wie das Pferd zu dem Sand gekommen ist, bleibt ein Rätsel.

Freiberg. In einem hiesigen Fleischergeschäft wurden seit einiger Zeit fortgesetzt Wanderschäfte bemerkt, ohne dass es gelang, einen Verdacht auf bestimmte Personen zu lenken. Ausdrucks wurde der Täter in der Person eines Schiffs ermittelt, der seinen Reister nach und nach vier Schinken und eine Quantität Zerolatwurst gestohlen und dann verkauft hatte.

Chemnitz. Zwischen den Bahnhöfen Auerwald, Radeberg und Markersdorf-Taura entgleiten Dienstag vormittag in der achten Stunde die Lokomotive, der Postwagen und zwei Güterwagen eines von hier nach Wehlburg verkehrenden Güterzuges. Die Lokomotive legte sich hierbei vollständig um. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Verletzt wurde bei dem Unfall kein Mensch.

Am Montag nachmittag wurde an der Ecke der Moll- und Schloßstraße die 27-jährige Kaufmannsweibfrau Müller, Inhaberin eines Ateliers für Dammoden mit einem Kinderwagen von durchgehenden Pferden überfahren. Frau Müller wurde blutüberströmt und lebensgefährlich vom Blage getragen; sie hatte erhebliche Fleischwunden am ganzen Körper sowie den Bruch des Halsbeines erlitten. Wunderbarer Weise blieb das im Kinderwagen liegende 1 1/2 Jahre alte Kind, abgesehen von einer leichten Kopfverletzung, unverletzt, während der Kinderwagen gänzlich zertrümmert wurde. Einige Schritte von der Unfallstelle stürzten die durchgegangenen Pferde und blieben schwer verletzt liegen.

In den Gemeindevertreterversammlungen der Amtshauptmannschaft Chemnitz war über Missethate im Bäckereigewerbe, namentlich den Verkauf minderwertigen und nicht voll ausgebakenen Brotes Klage geführt und angeregt worden, ob nicht durch eine Aenderung des für den Bezirk geltenden Regulativs über den Handel mit Brotwaren den Uebelständen wirksamer wie bisher entgegengetreten werden könnte. Die Amtshauptmannschaft gelangte zur Ueberzeugung, daß einer Aenderung des Brotregulativs

Bedenken entgegenstehen; es wurde aber angeordnet, daß künftig die Verkäufer von Brotwaren regelmäßig und eingehender als bisher durch die Ortspolizeibehörden revidiert werden. Sämtliche Bäckereien und Brotverkaufsstellen sollen jährlich mindestens einmal untermittelt durch den Gemeindevorstand revidiert werden. Ergäben sich dabei erhebliche Beanstandungen, so hat nach angemessener Frist eine unvermutete Nachreision stattzufinden. Diese Revisionen haben unbeschadet den schon bisher üblichen Revisionen zu erfolgen.

Obernau. Am Sonntag nachmittag wurde unweit des Bahnhofs Kupferhammer-Grünthal eine Frau Anna Walcher aus Böhmen-Katharinenberg vom Güterzug erfasst und überfahren, als sie Geschirren ausweichen wollte. Sie erlitt schwere Verletzungen.

Leipzig. Vorgestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde an der Ecke Dorothienstraße und Dorothienplatz ein 17 Jahre alter Marktbesitzer aus Lindenau von einer Kraftbrotschleife überfahren. Der Verunglückte, welcher schwere innere Verletzungen erlitten hatte, wurde mittels Rettungswagens nach seiner Wohnung gebracht.

Das Opfer von Bauernfängern wurde ein Bäckergehilfe Einer der Gauner verschleppte den jungen Mann nach einem Restaurationslokal in der inneren Stadt, wo er den Überfahrenen in Gemeinschaft mit einem Komplizen die Taschengüter und einen Geldbetrag im Glücksspiel abnahm. Es gelang später, einen der Betrüger festzunehmen. Der Gezieltene ist ein schon oft vorbestrafter, 36 Jahre alter Moser.

Posta. Am Dienstag vormittag brach in dem Steinbrüche von Schmidt an der Herrenleithe bei Posta eine große Sandsteinwand vorzeitig herein und begrub den beim Hohlmaachen beschäftigten Arbeiter Hilpert. Trotz sofortiger Aufnahme der Rettungsarbeiten gelang es bisher noch nicht, den verunglückten Mann zu bergen. Er ist wahrscheinlich nicht mehr am Leben, da man nichts von ihm vernimmt.

Altmittelweida. Der Revolverheld, welcher den Techniker Stiebler durch einen Schuß verletz, ist in der Person des 26 Jahre alten Monteurs Schmidt aus Pirmasens ermittelt worden. Der Genannte, der beim Bau des Altmittelweider Elektrizitätswerkes beschäftigt war, wurde verhaftet.

Limbach. Ein 40-jähriger böhmischer Arbeiter aus Prag vernahmte sich damit, daß er durch scharfe Revolverkugeln auf mehreren Straßen Postanten in Gefahr brachte. Von einem Schutzmännchen wurde der unerschämte Mensch dann festgenommen, und da er bereits an der Seite eine schwere Stichwunde hatte, dem Krankenhause übergeben.

Wolkensburg. Hier wurde von einem Radfahrer ein Kind überfahren und getötet. Den Radler soll die Schuld treffen, da er zu scharf gefahren ist.

Weerane. In das Grundstück der Firma Bally wurde vorgestern ein Dampfkehl besetzt. Derselbe hat drei Feuerrohre mit 132 qm Heizfläche nebst 12 Atmosphären Betriebsdruck, von 11 Meter Länge und 5800 mm Durchmesser. Der Kessel wiegt 800 Zentner. Er mußte einige Tage auf der Bahn liegen bleiben, da erst eine besondere Genehmigung derjenigen Straßen eingeholt wurde, durch welche der Transport erfolgen sollte. 20 Pferde zogen den Kessel. Der Transport ging glatt von statten.

Crimmitschau. Am Sonnabend nachmittag landete zwischen den Dörfchen Frankenhäusen und Ohsau, der Luftballon „Otto v. Guericke“, der unter Führung des Dr. Gerth mit noch 3 anderen Herren am Vormittag in Magdeburg aufgestiegen war und die Gesamtstrecke über Leipzig bis hierher in ca. 6 1/2 Stunden zurückgelegt hatte. Die Landung und Bergung des Ballons erfolgte bis auf einige geringfügige Verletzungen zweier Insassen glücklich und schnell.

Annaberg. Aus Anlaß einer Erweiterung des Grenzbahnhofes Wipert macht sich eine anderweitige Grenzregulierung zwischen Sachsen und Böhmen notwendig. Dieselbe soll in der Weise vorgenommen werden, daß die durch die alte und neue Bahnmitte gebildeten schieferen Grundabschnitte zwischen den beiderseitigen Grundbesitzern, bezw. den beiden beteiligten Staaten ausgetauscht werden.

Regischa. Im Laufe dieser Tage erhalten wie Schuldirektor Fischendorf bekannt gibt, zum ersten Male 400 Schulmädchen der Mittel- und Oberklassen Blumenkörbe zur Pflege im Hause. Es geschieht das in der bestimmten Hoffnung, dadurch nicht nur den Kindern eine Freude zu bereiten, sondern auch dazu beizutragen, den häuslichen Sinn zu bilden und die kleinen Pflegerinnen zu gemütvolltem Verständnis des Pflanzenlebens und zu Ausdauer, Sorgfalt und treuer Pflichterfüllung zu erziehen.

Ermittelt wurde derjenige Uebeltäter, der in Ruppertsgrün den Brand eines Waldkomplexes verursacht hat. Es handelt sich um den 15 Jahre alten Anecht Kurt Seidel aus Ruppertsgrün.

Wiersdorf bei Berbau. Ein trauriger Fall, dessen diejenigen auf dem Gewissen haben, die ihn hervorgerufen, hat sich hier zugetragen. Der im allgemeinen hier beliebte und geachtete Gutbesitzer Hermann Hübner, Vater von 12 zum Teil noch unzugetragenen Kindern, hat sich infolge böswilliger Verleumdungen gegen ihn aus Verzweiflung über das Leben genommen. Die mit ihren Kindern hinterlassene Frau wird allgemein bedauert und ist die Aufregung über die Verleumdung im hiesigen Orte groß.

Mauen t. B. Erschossen aufgefunden wurde auf dem rechten Elsterufer am Bahndamm unweit der neuen sächsischen Gasanstalt der 18 Jahre alte Schlossergehilfe Johannes Georg Bödel aus Reudorf bei Schleg. Er hatte sich mit einem Revolver einen Schuß in die rechte Schläfe beigebracht, der durch den Kopf ging und in der linken Schläfe seinen Ausweg gefunden hatte. Der Tod war sofort eingetreten.

Der Stadtrat Paul Hübner hat sich am Montag in seinem Privatkontor erschossen. Er war 60 Jahre alt. Mäßliche Finanzen sollen die Ursache sein.

Marktneukirchen. In hohem Fichtenbestand im Diaconatwald entstand infolge Wegwehrens eines brennenden Streichholzes ein größeres Feuer. Der Schaden ist beträchtlich.

Abdorf i. B. Im Grenzverkehr zwischen Sachsen und Böhmen sind in den letzten Jahren zahlreiche Verschärfungen eingetreten, die eine beträchtliche Vermehrung der Grenzkontrollen nötig machen. Eine weitere Folge dieser Maßnahmen ist die am 1. Juli d. J. eintretende Teilung der hiesigen Grenzoberkontrolle in zwei Bezirke und die Anstellung eines zweiten Grenzkontrollleuten in der Person des zeitweiligen Zollinspektors Wagner aus Leipzig. Wenn auch das Einschmuggeln von lebenden Vieh aus Oesterreich nach Sachsen erheblich nachgelassen hat, namentlich nachdem eine Anzahl sogenannte Vieheinbruchstellen neu errichtet worden sind, so wurden doch in den letzten zehn Jahren (seit 1898) immer noch 88 Stück Rindvieh durch die sächsischen Grenzbehörden beschlagnahmt. Die Strafen, welche die Schmuggler im Bestrafungsfalle erleiden, sind ziemlich hoch bemessen. Nach einer interessanten Zusammenstellung sind in den 14 Jahren 1891 bis 1904 in Sachsen 8309 Personen zu Geldstrafen und 58 Personen zu Freiheitsstrafen wegen Zollhinterziehung verurteilt worden. Die erkannten Geldstrafen bezifferten sich auf 598748 Mark; dazu kommen aber noch die erheblichen Einbußen, welche der Zollbefrauder durch die Beschlagnahme des eingeschmuggelten Gegenstandes erleidet. Die den Bewohnern des Grenzbezirks zugehende zollfreie Einfuhr kleiner Lebensmittelmengen (Mehl, Fleisch usw.) steigt fortgesetzt.